

Franz-Reiner E r k e n s , Die Rezeption der Lorcher Fälschungen im hohen Mittelalter, Ostbairische Grenzmarken 28 (1986) S. 195–206, hält an Bischof Pilgrim († 991) als Urheber der bekannten Passauer Spuria fest, weist aber darauf hin, daß ihre Überlieferung und literarische Bezeugung erst im 12. Jh. einsetzt, offenbar weil sie nach dem Scheitern von Pilgrims Metropolitanplan in Vergessenheit gerieten und erst bei der Anlage der ältesten Passauer Kopialbücher (um 1140) wieder zutage traten. Seither fanden sie mehrfache Resonanz, u. a. bei Bischof Wolfger von Erla, in den Bemühungen um ein babenbergisches Landesbistum und, in phantastischer Ausschmückung, bei Albert Behaim.

R. S.

The Cartulary of the Benedictine Abbey of St Peter of Gumay (Croatia) 1080–1187, edited by Edo P i v č e v i ć , Bristol 1984, David Arthur & Sons Publishers, 112 S. – Das Kartular dieses von Petrus Zerni (*qui et Gumay filius*) gegründeten und dotierten Klosters (in der Gegend von Poljica, zwischen Split und Omiš) ist eine der wichtigsten Quellen zur Geschichte Dalmatiens und Kroatiens im 11. und 12. Jh. 1952 erschien eine von Viktor Novak besorgte Ausgabe einschließlich einem vollständigen Faksimile der Hs. (vgl. Historische Bücherkunde Südosteuropas 1: Mittelalter 2, 1980, S. 1258). Bei der vorliegenden Veröffentlichung handelt es sich nicht um eine Edition, wie im Titel angegeben wird, sondern um eine Übersetzung ins Englische (von S. J. T e s t e r ), der überflüssigerweise wiederum – dazu noch in kleinerem Format und minderer Qualität – ein Faksimile beigegeben ist. Daneben enthält der Band folgende Beiträge: Benedikta Z e l i ć - B u č a n und Celia H a w k e s w o r t h , The Cartulary of St Peter's Abbey in its Historical Context (S. 11–16); Viktor N o v a k , The Epitaph of Peter Crni (S. 17–22): Bei diesem Beitrag handelt es sich um Auszüge aus der oben genannten Edition; F. W. C a r t e r , Eleventh Century Poljica – An Analysis of its Historical Geography (S. 23–38). – Die Indices zu dem Kartular steuerten Benedikta Z e l i ć - B u č a n und Edo P i v č e v i ć bei.

A. G.

Le pergamene del secolo XII del monastero di S. Maria di Aurona di Milano (conservate presso l'Archivio di Stato di Milano), a cura di Maria Franca B a r o n i (Pergamene Milanesi dei secoli XII–XIII, 1) Milano 1984, Università degli Studi, XI u. 73 S. – Mit diesem Bändchen wird unter den Auspizien des Istituto di Paleografia dell'Università degli Studi di Milano eine Reihe eröffnet, deren Ziel es ist, die reichen und zum größten Teil noch unerschlossenen Urkundenbestände des 12. und 13. Jh. im Archivio di Stato nach dem Fondsprinzip systematisch zu veröffentlichen. Die vorliegende Publikation enthält 22 Privaturkunden von 1105 bis 1191. Beigegeben ist ein Register der Personen und Orte.

A. G.

Le pergamene del secolo XII del monastero di S. Margherita di Milano (conservate presso l'Archivio di Stato di Milano), a cura di Luisa Z a g n i (Pergamene Milanesi dei secoli XII–XIII, 2) Milano 1984, Università degli Studi, IX u. 65 S., Lit. 18 000, enthält 33 Urkunden. Nr. 18 ist eine bisher ungedruckte Schiedsurkunde des päpstlichen Legaten Erzbischof Galdin von Mailand vom 14. August 1174. Die restlichen Stücke sind Privaturkunden. Beigegeben sind ein Personen- und Ortsregister.

A. G.

Erich W i s p l i n g h o f f , Beiträge zur Geschichte Emmerichs, Eltens und der Herren von Zutphen im 11. Jahrhundert, Rheinische Vierteljahrsblätter 50 (1986)